

# BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 21

---

Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 21: 201–221 (Görlitz 2013)

---

ISSN 0941-0627

Manuskripteingang am 23. 6. 2013

Manuskriptannahme am 1. 8. 2013

Erschienen am 11. 12. 2013

## Bericht zum Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide am 15. Juli 2012, Truppenübungsplatz Oberlausitz

Von KERSTIN T S C H I E D E L

unter Mitarbeit von CHRISTINE und FRITZ B R O Z I O

Mit 1 Abbildung, 1 Karte und 7 Tabellen

### 1 Einführung

Seit dem Jahr 2000 forschen die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e.V. schwerpunktmäßig in ausgewählten Landschaften der Oberlausitz. Ziel dieser Konzentration naturkundlicher Arbeit ist die weitgehende Erfassung des Inventars der Gebiete. Beruhend auf den erarbeiteten Grundlagendaten erfolgen Empfehlungen für den Erhalt und die Entwicklung schützenswerter Bereiche. Ergebnisse flossen zum Beispiel bereits in das Handbuch der Naturschutzgebiete Sachsens (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT 2009) ein. Abgeschlossen wurden inzwischen die Arbeiten an der Lausche, in der Hohen Dubrau sowie das Projekt Baruther Schafberg und Dubrauker Horken. Letzteres wurde im Supplement zu Band 18 der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft 2011 dargestellt. „Das durch alle 18 Beiträge dieser Schrift neu gewonnene, vertiefte Wissen über die Natur des Schafberg- und Horken-Bereiches sollte, so hoffen wir, Anlass zu konsequenten und sinnvollen Schutzmaßnahmen geben“, heißt es im Vorwort des Ehrenvorsitzenden Prof. W. Dunger. Ergebnisse zum Forschungsprojekt Hahnenberggebiet sollen 2014 zur Jahrestagung erstmals vorgestellt werden. Das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (ca. 30.000 ha) und die Muskauer Heide mit angrenzenden Landschaften (ca. 20.000 ha) erfordern schon auf Grund ihrer Größe einen längerfristigen Bearbeitungszeitraum. Ausgewählte Ergebnisse aus diesen Forschungsprojekten wurden schon in verschiedenen Bänden der „Berichte“ vorgelegt.

Die Muskauer Heide weist mit ihren lichten Birken- und Kiefern-Vorwäldern, zum Teil offenen Binnendünen, *Calluna*-Heiden und Heidemooren wertvolle Lebensräume auf, die in der FFH-Richtlinie zum Schutz der europäischen Natur erfasst sind, und sie bietet einer Vielzahl seltener und geschützter Pflanzen- und Tierarten einen Rückzugsraum. In diesem Forschungsschwerpunkt haben die großen Landschaftsveränderungen durch Bergbau und Militär einen wesentlichen Einfluss auf die Naturlandschaft. Das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt deshalb auf der intensiven und langandauernden Erfassung und Dokumentation der vorkommenden Arten im Zusammenhang mit den sich aus der Nutzung und der stetig wiederholenden Sukzession ergebenden Veränderungen des Gebietes. Die erhobenen Daten sollen auch hier Grundlage zum Arten- und Biotopschutz und für Maßnahmen der Landschaftspflege durch die Landnutzer sein.

Inhaltliche Ziele der am 15. Juli 2012 unter dem Titel „Tag der Artenvielfalt“ durchgeführten eintägigen Exkursion auf dem TÜP Oberlausitz waren die Inventarisierung ausgewählter Artengruppen in verschiedenen Lebensräumen und die erneute geologische Untersuchung des

Gehängemoores Tränke. Es ging dabei nicht um eine vollständige Aufnahme von Flora und Fauna der Beobachtungsflächen, sondern darum, ganz in Anlehnung an die Idee des „GEO-Tages der Artenvielfalt“, in begrenzter Zeit möglichst viele Pflanzen und Tiere eines Gebietes zu registrieren. Dabei waren für die Erfassung einiger Tiergruppen Tages- und Jahreszeit nicht optimal. Beabsichtigt waren auch die Förderung der gemeinsamen Arbeit und das gegenseitige Kennenlernen der Gesellschaftsmitglieder. Diejenigen, die nicht direkt an den Arbeiten am Forschungsschwerpunkt beteiligt sind, sollten einen Einblick in die Vielfalt des Gebietes erhalten, welches im Normalfall nicht betreten werden darf.

## 2 Ablauf

Die mehr als vierzig Teilnehmer bildeten vier Arbeitsgruppen, die während der Bearbeitungszeit von 9.00 bis 13.00 Uhr verschiedene Flächen im Gebiet der Mikrogeochore Tränker Moor- und Dünengebiet untersuchten (vergleiche Karte 1).

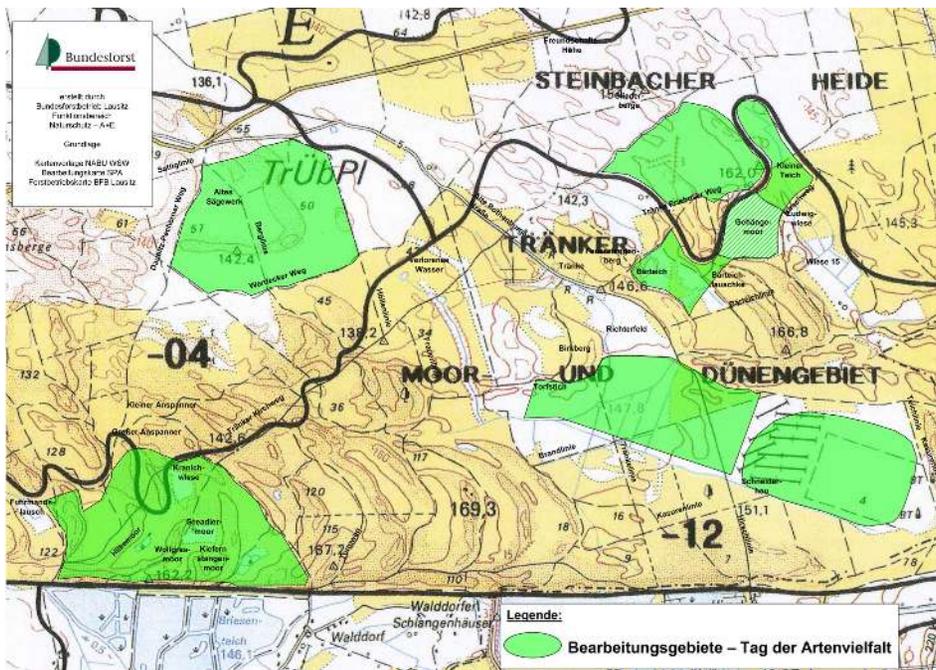
Folgende Gebiete wurden näher betrachtet:

Gruppe 1: Dünenmoore und Altes Sägewerk (Sprengplatz 250 kg)

Gruppe 2: Tränke- und Hirschlinie (Schießbahn 4)

Gruppe 3: Gehängemoor und Gliederberge (Schießbahn 3)

Gruppe 4: Gehängemoor (Tiefenkartierung)



Karte 1 Übersicht zur Lage der Untersuchungsflächen am Tag der Artenvielfalt.

Begleitet wurden die Gruppen von Mitarbeitern des Bundesforstamtes. Die Leitung der Arbeitsgruppen übernahmen Mitglieder der NfGOL und des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz. Je nach fachlichen Schwerpunkten und Interessenlage der Gruppenmitglieder wurden in den Gruppen 1 bis 3 die vorgefunden Pflanzen- und Tierarten dokumentiert (Abb. 1). Gruppe 4 widmete ihre ganze Aufmerksamkeit der Geologie des Gehängemoores.



Abb. 1 Gesellschaftsmitglieder bei der Geländearbeit. Foto Fritz Brozio

Zum Abschluss des Tages trafen sich alle im Erlichthof in Rietschen. Dort wurden erste Ergebnisse, insbesondere bemerkenswerte Nachweise, vorgestellt und diskutiert. Dabei äußerten die Teilnehmer den Wunsch, solche Veranstaltungen auch in Zukunft durchzuführen.

### 3 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Gruppen 1 bis 3 werden in den folgenden Kapiteln zusammenfassend aufgeführt und in Artenlisten im Anhang dokumentiert. Die umfangreichen Ergebnisse zur Spinnenfauna des Gebietes werden ausführlich im vorliegenden Band der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft (Bd. 21: 103–110) dargestellt. Auch die geologischen Untersuchungen, die die Gruppe 4 zum Gehängemoor durchgeführt hat, finden ihren Niederschlag in einer gesonderten Publikation (Bd. 21: 147–156). Die Ergebnisse der Ornithologen gehen mit in die Zusammenstellungen der Jahre 2011 bis 2014 ein und werden nach Abschluss ebenfalls in den „Berichten“ veröffentlicht.

#### 3.1 Farn- und Samenpflanzen

Die Farn- und Samenpflanzen wurden unter Leitung von Christian Hoffmann (Gruppe 1), Alexander Wünsche (Gruppe 2) sowie Christiane Ritz und Christine Brozio (Gruppe 3) erfasst. Von den drei Gruppen konnten das Vorkommen von insgesamt 126 Arten(-gruppen) dokumentiert werden (Tabelle 1). Mit *Lycopodiella inundata* (Sumpf-Bärlapp) und *Laphangium luteoalbum* (Gelbweißes Scheinruhrkraut) wurden zwei Arten nachgewiesen, die auf der Roten Liste Sachsen als vom Aussterben bedroht geführt sind. Acht weitere Arten sind als stark gefährdet einzuordnen.

#### Dünenmoore und Altes Sägewerk (Von Christian Hoffmann)

Das Gebiet Altes Sägewerk entspricht dem von Talsanden geprägten Breslau-Magdeburger Urstromtal. Das Dünen-Kiefernwaldgebiet mit Kranichmoor, Wollgrasmoor, Kiefernstangenmoor und Seadlermoor befindet sich direkt nördlich des Teichgebietes von Daubitz und bildet den Südrand der Muskauer Heide. Die Strömungsrichtung des Grundwassers erfolgt vom Süden aus dem Teichgebiet nach Norden in das Urstromtal. In den tiefgelegenen Dünentälern bildet dieses strömende Grundwasser kleine Oberflächengewässer, die entweder vollständig oder teilweise vermoort sind.

Das Gebiet Altes Sägewerk wird von Heideflächen mit dominantem Heidekraut (*Calluna vulgaris*) eingenommen. Lichte Kiefern- und Birken-Haine, welche regelmäßig zurückgedrängt werden, führen zu einer Strukturierung. Auf einer flachen Düne wachsen Silbergras (*Corynephorus canescens*), Schmalrispiges Straußgras (*Agrostis vinealis*) und Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*). Auf den ebenen Flächen erscheinen nur selten Kleines Mausohrhabichtskraut (*Pilosella officinarum*), Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) und Borstgras (*Nardus stricta*).

Das Dünengebiet ist mit von forstlich genutzter Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), mit wenig Stieleiche (*Quercus robur*) und mit Birken (*Betula pendula* und *B. pubescens*) bewachsen. Unter dem Gehölz-Schirm kommen Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), in Tälern Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Wolliges Reitgras (*Calamagrostis villosa*) vor.

Der ehemalige Teich der Kranichwiese wird von einem schmalen Gerinne aus dem Seeadlermoor durchflossen. Es dominieren Pfeifengras, Rotes und Hunds-Straußgras (*Agrostis capillaris*, *A. canina*), Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*) und Flatter-Binse (*Juncus effusus*). Hinzu treten unter anderem Wiesen- und Hirse-Segge (*Carex nigra*, *C. panicea*), Sumpf- und Moor-Labkraut (*Galium palustre*, *G. uliginosum*), Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) und Sumpf-Weilchen (*Viola palustris*).

Das Seeadlermoor war vor zwei Jahren entkusselt worden. Hier dominieren Pfeifengras und Schilf (*Phragmites australis*), was auf wechselnde Wasserstände hindeutet. In den derzeit nassen Zonen wachsen Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Schnabel-Segge (*Carex rostrata*), Mittlerer und Rundblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia*, *D. rotundifolia*), Glocken-Heide (*Erica tetralix*), Sumpf-Porst (*Rhododendron tomentosum* [*Ledum palustre*]), Kamm-Wurmfarn (*Dryopteris cristata*), Aufrechtes Fingerkraut (*Potentilla erecta*), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*). Sie bilden die typische Artenkombination Lausitzer Zwischenmoore.

Eine See-Phase erlebt derzeit das Wollgras-Moor, welches komplett überstaut ist. Im Zentrum wachsen Torfmoos-Rasen mit Schnabel-Segge, Mittlerem und Rundblättrigem Sonnentau, Schmalblättriges Wollgras, Zwiebel-Binse (*Juncus bulbosus*), Schilf und Weißes Schnabelried. Der mineralische Rand wird von einem Sumpfporst-Kiefernwald eingenommen.

Auch das Kiefern-Stangenmoor bildet derzeit einen See mit abgestorbenen oder absterbenden Kiefern und Birken. Vom Ufer waren Sumpf-Reitgras, Schmalblättriges Wollgras, Flatter-Binse, Pfeifengras, Sumpf-Haarstrang (*Peucedanum palustre*) und Schilf auszumachen, im Gewässer selbst der Südliche Wasserschlauch (*Utricularia australis*), dessen Nachbestimmung durch Petra Gebauer erfolgte.

### **Tränke- und Hirschlinie** (Von Alexander Wünsche)

Im Gebiet zwischen Tränke- und Hirschlinie an der Schießbahn 4 – auch „Klein Finnland“ genannt – wurden drei Bereiche am südlichen Rand und ein Dünenbereich am nördlichen Rand untersucht. Insgesamt konnten 69 Gefäßpflanzenarten festgestellt werden.

Der Dünenbereich erwies sich mit nur 8 Arten als floristisch besonders artenarm. Durch häufige Störungen und Überwehungen wird die Düne weitgehend offen gehalten. Die lückige Vegetation ist durch Silbergras (*Corynephorus canescens*) und Glashaar-Widertonmoos (*Polytrichum piliferum*) als typische Vertreter der Silbergrasfluren gekennzeichnet. Von den Rändern her dringen Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Brombeeren (*Rubus fruticosus* agg.) ein.

Lichte Birken-Kiefern-Vorwaldbereiche zeichnen sich durch lockere Reitgrasdecken im Wechsel mit kleinflächigen Heidebereichen und Beersträuchern aus. Bodenfeuer und wiederholte Aufflichtung verlangsamen die Waldbildung. Wegen der großen Ausdehnung und zahlreichen Störungsstellen ist dieser Kartierbereich mit der größten Artenzahl (46) ausgestattet. Eingestreut sind typische Arten der Sandtrockenrasen wie Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*), Silbergras (*Corynephorus canescens*), Sand-Segge (*Carex arenaria*) und Zwerg-Filzkraut (*Filago minima*). Daneben treten verbreitete Arten der armen Kiefern-Eichenwälder und *Calluna*-Sandheiden auf.

Den Südrand des Untersuchungsgebietes begrenzt ein breiter, ständig Wasser führender Vorflutgraben, der weitere Stichgräben von Norden her aufnimmt. An den Rändern finden sich bemerkenswerte Arten wie Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*), Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia minor*) und Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*). Auch das boreal-subarktische Moor-Reitgras (*Calamagrostis stricta*), das in der Oberlausitz an der Südwestgrenze seines natürlichen Verbreitungsgebietes vorkommt, wächst an verlandeten Grabenabschnitten. Stellenweise ist in den offenen Gewässerabschnitten eine Schwimmblattvegetation mit Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*) und dem seltenen Zwerg-Igelkolben (*Spartanium natans*) ausgebildet.

Am westlichen Rand des Untersuchungsgebietes wurde eine Fläche kartiert, von der in den 1970er Jahren der Oberboden abgeschoben wurde. Diese Mineralbodenfläche vernässte regelmäßig und war auch zum Zeitpunkt der Aufnahme größtenteils überflutet. Die Artenzusammensetzung lässt auf einen recht ausgeglichenen Wasserhaushalt schließen. Neben Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Flatter- und Faden-Binse (*Juncus effusus* und *J. filiformis*) kommen typische Arten der Lausitzer Heidemoore wie Rundblättriger und Mittlerer Sonnentau (*Drosera rotundifolia* und *D. intermedia*), die atlantisch verbreitete Glockenheide (*Erica tetralix*), der stark bedrohte Moor-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) und das Weiße Schnabelried (*Rhynchospora alba*) vor.

### **Gehängemoor und Gliederberge** (Von Christiane Ritz)

#### Untersuchungsfläche Gehängemoor

Im Gehängemoor Tränke, dass durch das Vorkommen der Langblättrigen Sternmiere (*Stellaria longifolia*), ein Kaltzeitrelikt der Nassstandorte (HEMPEL 2009), auch überregional bekannt geworden ist (HENTSCHEL & NEUMANN 2012), haben wir 50 Gefäßpflanzenarten, davon 12 Arten der Roten Liste Sachsens (SCHULZE 1999), gefunden. Die relativ geringe Artenanzahl ist sicher für diese wertvolle Fläche deutlich zu niedrig, da bei unserer einmaligen Bestandsaufnahme nur eine Teilfläche des Moores untersucht werden konnte.

Auf den offenen Wasserflächen bestimmten *Utricularia australis*, *U. minor* und *Potamogeton natans* das Bild. Die Randbereiche waren entweder von Seggen (*Carex elata*, *C. rostrata*), Moor-Reitgras (*Calamagrostis stricta*), Weißem Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und dem Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) besiedelt. Pflanzensoziologisch sind diese Gesellschaften als mesotrophe Zwischenmoore (Caricion lasiocarpae Van den Berghen in Lebrun et al. 1949) bzw. Schnabelried-Schlenken (Rhynchosporion albae W. Koch 1926) einzuordnen, die deutschlandweit durch Melioration und Eutrophierung stark gefährdet sind (SCHUBERT et al. 1995). Im Verlandungsbereich blühten der Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*) und das Gelbweiße Scheinruhrkraut (*Laphangium [Pseudognaphalium] luteoalbum*). Die letztgenannte Art wurde im Gehängemoor bereits von Christine Brozio am 09.07.2012 bei der Vorexkursion wieder entdeckt. Das Scheinruhrkraut ist laut Roter Liste Sachsens vom Aussterben bedroht (SCHULZ 1999). Die trockengefallenen Torfböden im Randbereich des Moores wurden von Pionierarten wie dem Niederliegenden Hartheu (*Hypericum humifusum*) und der Quirligen Knorpelmiere (*Illecebrum verticillatum*) besiedelt.

#### Untersuchungsfläche Gliederberge

Bei unserer botanischen Bestandsaufnahme haben wir auf diesen sehr artenarmen, meist offenen Sandflächen nur 22 Gefäßpflanzenarten dokumentiert. Die sehr locker bewachsenen Silbergras-Pionierfluren (Verband *Corynephorion canescentis* Klika 1934) bilden auf diesen pleistozänen Binnendünen die vegetationsbestimmende Pflanzengesellschaft (POTT 1992). Unter anderem sind Silbergras (*Corynephorus canescens*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*) und Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*) Charakterarten dieser Initialgesellschaft (SCHUBERT et al. 1995). Besonders das namengebende Silbergras ist durch sein dichtes, bis 40 cm tief reichendes Wurzelsystem und seinen etagenförmigen Wuchs vor starker Trockenheit und Verwehungen durch Flugsand an diesen kargen Lebensraum angepasst (POTT 1992). Hervorzuheben ist hier noch die Beobachtung der Sandstrohlume (*Helichrysum arenarium*), die durch ihren

starken Rückgang bereits auf der Vorwarnliste der Roten Liste Sachsens (SCHULZ 1999)<sup>1</sup> vermerkt ist und durch das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt ist. Aus den umliegenden Kiefernforsten dringen mit voranschreitender Sukzession, sofern diese nicht von den militärischen Aktivitäten auf dem Truppenübungsplatz unterdrückt wird, weitere Arten wie Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Heidel- und Preiselbeere (*Vaccinium myrtillus*, *V. vitis-idaea*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*) in die Vegetation der offenen Sandflächen vor. Zu den typischen Pflanzen dieser benachbarten sandigen Kiefernforste gehört auch die erst kürzlich unterschiedene Unterart des Adlerfarnes *Pteridium aquilinum* ssp. *pinetorum*, die sich vor allem durch eine geringere Wuchshöhe, eine nach dem vergrößerten ersten Fiederpaar abgebogene Blattspindel und durch nur zwei- bis dreifach gefiederte Blätter von der typischen Unterart unterscheiden soll (FRANK et al. 2008, JÄGER 2011, JÄGER et al. 2013). Obwohl erste genetische Analysen den taxonomischen Wert dieser Unterart bestätigten (THOMPSON 2000), ziehen wohl Untersuchungen jüngerer Datums diese Ergebnisse in Zweifel (St. Jeßen pers. Mitteilung).

#### Literatur

- FRANK, D. (2008): Man sieht nur, was man kennt. Nicht beachtete indigene Taxa der Gattungen *Pteridium* und *Urtica*. – Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt **13**: 29–40
- HEMPEL, W. (2009): Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart. – Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Hrsg.); Dresden
- HENTSCHEL, S. & R. NEUMANN (2012): Lebensräume im Landkreis Görlitz. – Landkreis Görlitz (Hrsg.); Görlitz
- JÄGER, E. J. (2011): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Grundband. – Spektrum Akademischer Verlag; Heidelberg
- , F. MÜLLER, C. M. RITZ, E. WELK & K. WESCHE (2013): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Atlasband. – Spektrum Akademischer Verlag; Heidelberg
- POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. – Ulmer; Stuttgart
- SCHUBERT, R., W. HILBIG & S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. – Gustav Fischer; Jena
- SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (Hrsg., 2009): Naturschutzgebiete in Sachsen. – Dresden
- SCHULZ, D. (1999): Rote Liste Farn- und Samenpflanzen. – In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landespflege; Dresden
- THOMPSON, J. A. (2000): Morphological and genomic diversity in the genus *Pteridium* (Dennstaedtiaceae). – *Annals of Botany* **85**: 77–99

### 3.2 Flechten und Moose (Von Volker Otte)

Insbesondere die lockeren Birken-Heidebestände beim Alten Sägewerk beherbergen eine Vielzahl von Flechten. Darunter sind sowohl verschiedene Erdflechten, einschließlich der Rentierflechte *Cladonia arbuscula* ssp. *mitis* (FFH-Anhang V), als auch Epiphyten an den Birken, darunter in Deutschland stark gefährdete Bartflechtenarten der Gattungen *Bryoria* und *Usnea* (s. Tab. 2). Die tatsächliche Artenvielfalt ist gewiss noch höher als hier dokumentiert, da infolge des sehr begrenzten Zeitrahmens die Erfassung nur im „Schnelldurchlauf“ erfolgen konnte. Da lichte Birkenbestände auf dem Truppenübungsplatz auch noch anderwärts vorhanden sind (beim Durchfahren an mehreren Stellen bemerkt), wären gezieltere Erfassungen in diesem Biotoyp sinnvoll. Gerade für Arten halboffener, lichter Gehölzbestände bietet der Truppenübungsplatz einen wichtigen Rückzugsraum. In der durch relativ dichte, schattige Holzplantagen einerseits, gehölzfreie Agrarflächen andererseits geprägten Landschaft außerhalb des Truppenübungsplatzes sind geeignete Habitate für solche Arten selten.

Die Moorbereiche sind Heimat einer Reihe von Moosen (s. Tab. 3), unter denen an erster Stelle die Torfmoose (*Sphagnum spec. div.*, FFH-Anhang V) zu erwähnen sind. Aufgrund des hohen Wasserstandes zum Zeitpunkt des Besuches (eingeschränkte Betretbarkeit der Moorflächen) und des begrenzten Zeitrahmens ist die Erfassung vermutlich unvollständig.

<sup>1</sup> In der nach Manuskriptabschluss veröffentlichten neuen Roten Liste in die Kategorie 3 eingestuft.

### 3.3 Formicidae (Ameisen) (Von Bernhard Seifert)

Auf dem TÜP Oberlausitz wurden in den Jahren 1981–2012 33 Ameisenarten nachgewiesen, davon am 15.7.2012, dem Tag der Artenvielfalt, 15 Arten, wobei *Formica clara* und *Temnothorax unifasciatus* erstmals festgestellt wurden. Deren Vorkommen war aber sicher voraussagbar. Nicht nachgewiesen, aber voraussagbar vorkommend, sind 11 weitere Arten, die dicht an der Grenze des TÜP in Lebensräumen, die auch auf dem TÜP vorhanden sind, gefunden wurden. Damit sind für den gesamten TÜP etwa 44 Ameisenarten zu erwarten, womit am 15.7.2012 etwa 34 % des mutmaßlich vorhandenen Arteninventars erfasst wurde (Tab. 4).

### 3.4 Araneae (Spinnen) (Von Birgit Balkenhol und Henning Haase)

Der Truppenübungsplatz Oberlausitz zeichnet sich durch seine große Vielfalt verschiedener Habitattypen aus, die von Silbergraspionierfluren, *Calluna*-Heiden, armen Kiefernheidenwäldern bis hin zu Gräben und Mooren verschiedener Sukzessionsstufen führt. Diese Lebensräume mit sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen lassen ein breites Artenspektrum vermuten, das mehr als 200 Spinnenarten umfassen wird. Trotz des kurzen Erfassungszeitraumes von vier Stunden konnten 48 Spinnenarten erfasst werden, von denen 14 in Roten Listen als gefährdet bis ausgestorben verzeichnet sind, 13 in der RL Sachsens und 12 in der RL Deutschlands (s. Tab. 5). Insbesondere in den Silbergraspionierfluren und Moorstandorten sind weitere seltene und gefährdete Arten zu erwarten. Ein umfassendes Bild der Spinnenfauna kann nur gewonnen werden, wenn über eine Vegetationsperiode außer den angewandten Methoden auch Bodenfallen gestellt werden.

### 3.5 Odonata (Libellen) und Orthoptera (Heuschrecken)

Unter Führung von Markus Ritz wurden 7 Libellenarten und 12 Heuschreckenarten erfasst (Tab. 6 u. 7). Besonders bemerkenswert ist der Fund mehrerer singender Exemplare von *Chorthippus pullus* (Kiesbank-Grashüpfer). Diese in den Roten Listen Deutschlands und Sachsens als vom Aussterben bedroht eingestufte Art konnte am Rand des Sandweges westlich des Gehängemoores nachgewiesen werden.

## Zusammenfassung

Der Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (Truppenübungsplatz Oberlausitz) hatte das Ziel, das Arteninventar ausgewählter Formengruppen und Lebensräume der Muskauer Heide zu erfassen und damit auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesellschaftsmitglieder zu festigen. Die kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Bundesforstbetrieb und der Gesellschaft war gute Voraussetzung für das Gelingen der Veranstaltung. Die Zusammenstellung der Ergebnisse ist Grundlage für weitere Arbeiten im Gebiet und zeigt wiederholt den Umfang an Biodiversität in dieser vom Menschen stark beeinflussten Landschaft mit vielen Rückzugsgebieten für die verschiedensten Arten.

## Danksagung

Für die gute organisatorische Vorbereitung und Betreuung während der Arbeit bedanken wir uns bei den Mitarbeitern des Bundesforstbetriebes, besonders bei Herrn E. Brunn und Herrn R. Kriegel.

Anschrift der korrespondierenden Verfasserin:

Kerstin Tschiedel  
Zum Silberberg 10  
02906 Hohendubrau  
E-Mail: kerstin@tschiedel.net

## Anhang

Tab. 1 Fam- und Samenpflanzen – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012).

Nomenklatur nach JÄGER (2011); Rothmaier Exkursionsflora von Deutschland. Grundband – Spektrum Akademischer Verlag; Heidelberg  
 RLS = Gefährdungsgrad in Sachsen nach SCHULZ, D. (1999); Rote Liste Farn- und Samenpflanzen. – In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) Materialien zu Naturschutz und Landespflanze; Dresden; Rote-Liste Kategorien (RL): 1 = Vom Aussterben bedroht; 2 = Stark gefährdet; 3 = Gefährdet; \* = Ungefährdet; \*\* = Mit Sicherheit ungefährdet; G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; V = Vorwamliste

BA = Bundesartenschutzverordnung; bg = besonders geschützt nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)  
 x<sup>B</sup> = belegt im GLM

Bemerkungen: #1 = Taler; #2 = Teichdamm; #3 = fruchtend; #4 = neu im Viertelquadranten; #5 = Wiederbeobachtung nach 1949; #6 Wiederbeobachtung nach 1999; #7 = Wiederbeobachtung im Quadranten nach 1949; #8 = durch Überflutung abgängig; #9 = Nachbestimmung durch Petra Gebauer; #10 = Wegrand; #11 = in Ausbreitung, blühend; #12 = cf.; #13 = Wiederbeobachtung nach 1989

Standort	R L S	B A	Hei- de- Säge- werk	Kie- fer- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschnie (Klein Finnland)			Ge- hän- ge- moor	Glie- der- ber- ge	Bemerkungen	
									Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich				Bin- nen- düne
wissenschaftlicher Artname	(Ch. Hoffmann)														
	deutscher Artname														
<i>Achillea millefolium</i>												x			
<i>Agrostis canina</i>						x							x <sup>B</sup>		
<i>Agrostis capillaris</i>				x	x								x	x	
<i>Agrostis vinealis</i>				x											
<i>Alnus glutinosa</i>					x*	x									*1
<i>Betula pendula</i>				x								x	x	x	x

Standort	wissenschaftlicher Artnamen	R L S	B A	Hei- de- gebiet Säge- werk	Kie- fern- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschlänne (Klein Finnland)				Gehä- n- ge- moor	Glie- der- ber- ge	Bemerkungen	
										Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich	Bin- nen- düne				
		(Ch. Hoffmann)										(A. Wünsche)				(Ch. Brozio, Ch. Ritz)	
	<i>deutscher Artname</i>																
	<i>Betula pubescens</i>				x*		x		x								*1
	<i>Calamagrostis canescens</i>	V				x				x							
	<i>Calamagrostis epigejos</i>			x	x												
	<i>Calamagrostis stricta</i>	2															
	<i>Calamagrostis villosa</i>				x*												*1
	<i>Calluna vulgaris</i>			x	x		x										
	<i>Campanula rotundifolia</i>				x*												*2
	<i>Carex arenaria</i>			x													
	<i>Carex canescens</i>																
	<i>Carex elata</i>																
	<i>Carex hirta</i>																
	<i>Carex nigra</i>																
	<i>Carex panicea</i>																
	<i>Carex pilulifera</i>			x	x		x										
	<i>Carex rostrata</i>	-															
	<i>Comarum palustre</i>	3															
	<i>Coryza canadensis</i>			x													
	<i>Corynephorus canescens</i>			x													
	<i>Dactylis glomerata</i>			x													
	<i>Danthonia decumbens</i>																
	<i>Deschampsia cespitosa</i>																*2
	<i>Deschampsia flexuosa</i>			x	x												



Standort	R L S	B A	Hei- de- gebiet Säge- werk	Kie- fern- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschlänne (Klein Finnland)				Glie- der- berge	Bemerkungen			
									Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich	Bin- nen- düne					
wissenschaftlicher Artname	(Ch. Hoffmann)										(A. Wünsche)			(Ch. Brozio, Ch. Ritz)			
<i>Holcus mollis</i>																	
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>						X											X
<i>Hypericum humifusum</i>																	X <sup>B</sup>
<i>Hypericum perforatum</i>				X													X
<i>Hypochaeris radicata</i>						X											X
<i>Illecebrum verticillatum</i>	2																X <sup>B</sup>
<i>Jasione montana</i>																	X
<i>Juncus acutiflorus</i>																	
<i>Juncus articulatus</i>						X											
<i>Juncus bufonum</i>						X											
<i>Juncus bulbosus</i>																	
<i>Juncus conglomeratus</i>																	X
<i>Juncus effusus</i>																	X
<i>Juncus filiformis</i>						X											X
<i>Juncus tenuis</i>																	
<i>Laphangium luteoalbum</i>	1																X
<i>Luzula multiflora</i>																	
<i>Luzula pilosa</i>																	
<i>Lycopodiella inundata</i>	1	bg															
<i>Lycopodium clavatum</i>	3	bg															
<i>Lycopus europaeus</i>																	X
<i>Lysimachia nummularia</i>																	X

Standort	RLS	BA	Heide- gebiet Säge- werk	Kiefern- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kiefern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschlinie (Klein Finnland)				Gehän- ge- moor	Glieder- berge	Bemerkungen				
									Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich	Bin- nen- düne							
wissenschaftlicher Artname	(Ch. Hoffmann)														(A. Wünsche)				(Ch. Brozio, Ch. Ritz)
deutscher Artname																			
<i>Lysimachia vulgaris</i>					X									X					
<i>Melampyrum pratense</i>				X															
<i>Mentha x verticillata</i>																			
<i>Molinia caerulea</i>			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
<i>Nardus stricta</i>			X								X								
<i>Persicaria amphibia</i>																			
<i>Peucedanum palustre</i>								X											
<i>Phragmites australis</i>					X	X	X	X				X							
<i>Picea abies</i>				X*												*1			
<i>Pilosella officinarum</i>			X	X							X	X	X	X	X				
<i>Pinus sylvestris</i>			X	X	X	X	X	X*	X	X	X	X	X	X	X	*8			
<i>Plantago lanceolata</i>											X								
<i>Populus tremula</i>												X							
<i>Potamogeton natans</i>													X						
<i>Potentilla anglica</i>												X							
<i>Potentilla argentea</i>											X								
<i>Potentilla erecta</i>									X						X				
<i>Potentilla norvegica</i>															X <sup>B</sup>				
<i>Potentilla reptans</i>					X														
<i>Pteridium aquilinum</i>				X							X								
<i>Pteridium aquilinum</i> ssp. <i>pinetorum</i>																X*			
																*9			

Standort	wissenschaftlicher Artname	R L S	B A	Hei- de- gebiet Säge- werk	Kie- fern- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschlinie (Klein Finnland)				Gehän- ge- moor	Glie- der- berge	Bemerkungen
										Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich	Bin- nen- düne			
															(Ch. Brozio, Ch. Ritz)	
															(A. Wünsche)	
															(Ch. Hoffmann)	
	<b>deutscher Artname</b>															
	<i>Quercus robur</i>				x*							x			*2	
	<i>Ranunculus acris</i>											x				
	<i>Ranunculus flammaea</i>					x										
	<i>Rhododendron tomentos.</i>	3	bg				x	x								
	<i>Rhynchospora alba</i>	2					x	x					x			
	<i>Rosa canina</i> agg.					x										
	<i>Rubus fruticosus</i> agg.											x			*2	
	<i>Rubus idaeus</i>				x*											
	<i>Rubus plicatus</i>			x		x										
	<i>Rumex acetosella</i>			x								x				
	<i>Salix aurita</i>												x			
	<i>Scleranthus annuus</i>						x									
	<i>Scrophularia nodosa</i>											x				
	<i>Senecio jacobaea</i>											x				
	<i>Setaria viridis</i>															
	<i>Setaria spec.</i>			x*											*10	
	<i>Sorbus aucuparia</i>														*1	
	<i>Sparganium natans</i>	2										x				
	<i>Spargularia morisonii</i>			x								x				
	<i>Spiraea tomentosa</i>														*11	
	<i>Teesdalia nudicaulis</i>			x								x				
	<i>Trifolium campestre</i>											x				

Standort	R L S	B A	Hei- de- gebiet Säge- werk	Kie- fern- Dü- nen- gebiet	chem. Teich am See- adler- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fern- stan- gen- Moor	Tränke- und Hirschlänne (Klein Finnland)			Ge- hän- ge- moor	Glie- der- berge	Bemerkungen
									Gras- fluren u. Vor- wald	Vor- fluter	Torf- stich			
wissenschaftlicher Artnamen	(Ch. Hoffmann)													
	(A. Wünsche)													
	(Ch. Brozio, Ch. Ritz)													
<i>Utricularia australis</i>	3											x <sup>B</sup>		*9
<i>Utricularia minor</i>	2							x*		x		x <sup>B</sup>		*12 #13
<i>Vaccinium myrtillus</i>				x			x						x	
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	3					x								
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>				x			x						x	
<i>Veronica officinalis</i>														
<i>Veronica scutellata</i>	3												x	
<i>Viola canina</i>														
<i>Viola palustris</i>														
<i>Viola riviniana</i>														
<i>Viscum album</i> ssp. <i>austriacum</i>	V			x										*12

Tab. 2 Flechten – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012) und Vorexkursion (9.7.2012).

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach WIRTH, V. et al. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. 6: Pilze (Teil 2) – Flechten und Myxomyceten. Naturschutz u. Biologische Vielfalt **70**, 6: 7–122.

Weitere Abkürzungen siehe Tab. 1

<b>Flechten</b> (Volker Otte)	RL D	BA	FFH- An- hang	Altes Säge- werk  15.7. 2012	See- Adler-, Woll- gras- u. Kiefern- stangen- moor 15.7. 2012	Gehänge- moor (Birken- bestand) Vorex- kursion 9.7.2012
<b>Wissenschaftlicher Artname</b>						
<i>Baeomyces rufus</i> (Huds.) Rebert.	*			+		+
<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	3			+		
<i>Bryoria implexa</i> (Hoffm.) Brodo & D. Hawksw.	2			+		
<i>Bryoria nadvornikiana</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	2			+		
<i>Buellia griseovirens</i> (Sm.) Almb.	*				+	
<i>Candelariella reflexa</i> (Nyl.) Lettau	*			+		
<i>Cetraria aculeata</i> (Schreb.) Fr.	3	bg		+		
<i>Cladonia arbuscula</i> subsp. <i>mitis</i> (Sandst.) Ruoss	3	bg	V	+		
<i>Cladonia chlorophaea</i> (Sommerf.) Spreng.	*				+	
<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Spreng.	*			+	+	+
<i>Cladonia floerkeana</i> (Fr.) Flörke	3			+		
<i>Cladonia furcata</i> (Huds.) Schrad.	*					+
<i>Cladonia gracilis</i> (L.) Willd.	3			+		+
<i>Cladonia macilenta</i> Hoffm.	*				+	+
<i>Cladonia phyllophora</i> Hoffm.	3			+		
<i>Cladonia pleurota</i> (Flörke) Schaer.	3			+		+
<i>Cladonia rei</i> Schaer.	*					+
<i>Cladonia subulata</i> (L.) F. H. Wigg.	*			+		
<i>Cladonia uncialis</i> (L.) F. H. Wigg.	3			+		
<i>Cladonia verticillata</i> (Hoffm.) Schaer.	3			+		
<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.	*			+		+
<i>Flavoparmelia caperata</i> (L.) Hale	*			+		
<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Lilj.) M. Choisy	*				+	
<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.	*			+	+	+
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.	*			+		+
<i>Lecanora conizaeoides</i> Cromb.	*			+	+	+
<i>Lepraria incana</i> (L.) Ach.	*				+	
<i>Melanelia exasperatula</i> (Nyl.) Essl.	*	bg		+		
<i>Melanelia subaurifera</i> (Nyl.) Essl.	*	bg		+		+
<i>Parmelia sulcata</i> Taylor	*	bg		+		+
<i>Parmeliopsis ambigua</i> (Wulfen) Nyl.	*			+		+
<i>Phaeophyscia orbicularis</i> (Neck.) Moberg	*			+		

<b>Flechten</b> (Volker Otte)	RL D	BA	FFH- An- hang	Altes Säge- werk	See- Adler-, Woll- gras- u. Kiefern- stangen- moor	Gehänge- moor (Birken- bestand) Vorex- kursion
Wissenschaftlicher Artname				15.7. 2012	15.7. 2012	9.7.2012
<i>Physcia adscendens</i> H. Olivier	*			+		
<i>Physcia tenella</i> (Scop.) DC.	*			+	+	
<i>Placynthiella icmalea</i> (Ach.) Coppins & P. James	*			+	+	+
<i>Platismatia glauca</i> (L.) W. L. Culb. & C. F. Culb.	*			+		+
<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf	*			+		+
<i>Ramalina farinacea</i> (L.) Ach.	*	bg		+		
<i>Scoliciosporum chlorococcum</i> (Stenh.) Vězda	*			+		
<i>Trapeliopsis flexuosa</i> (Fr.) Coppins & P. James	*			+	+	
<i>Trapeliopsis granulosa</i> (Hoffm.) Lumbsch	*			+		+
<i>Tuckermannopsis chlorophylla</i> (Willd.) Hale	*			+		+
<i>Usnea barbata</i> (L.) F. H. Wigg.	2	bg				
<i>Usnea substerilis</i> Motyka	G	bg		+		
<i>Vulpicida pinastri</i> (Scop.) J.-E. Mattsson & M. J. Lai	V			+		+
<i>Xanthoria candelaria</i> (L.) Th. Fr.	*			+		
<i>Xanthoria parietina</i> (L.) Th. Fr.	*			+	+	+
<i>Xanthoria polycarpa</i> (Hoffm.) Rieber	*			+		

Tab. 3 Moose – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012).

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach LUDWIG et al. (1996): Rote Liste der Moose (Anthocero-  
 phyta et Bryophyta) Deutschlands. LUDWIG, G. & SCHNITTLER, M. [Hrsg.], Rote Listen gefährdeter  
 Pflanzen Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 189–306, Bundesamt für Natur-  
 schutz, Bonn.

Weitere Abkürzungen siehe Tab. 1

<b>Moose</b> (Volker Otte)	RL D	BA	FFH- Anhang	Bereich Altes Sägewerk	Bereich Seeadler-, Wollgras- und Kiefern- stangen- moor
Wissenschaftlicher Artname					
<i>Atrichum undulatum</i> (Hedw.) P. Beauv.	**				+
<i>Aulacomnium androgynum</i> (Hedw.) Schwägr.	**				+
<i>Aulacomnium palustre</i> (Hedw.) Schwägr.	V				+
<i>Brachythecium oedipodium</i> (Mitt.) A. Jaeger	V			+	
<i>Brachythecium rutabulum</i> (Hedw.) Schimp.	**				+
<i>Campylopus introflexus</i> (Hedw.) Brid.	**			+	
<i>Cephaloziella divaricata</i> (Sm.) Schiffn.	**			+	

<b>Moose</b> (Volker Otte)	RL D	BA	FFH- Anhang	Bereich Altes Sägewerk	Bereich Seeadler-, Wollgras- und Kiefern- stangen- moor
Wissenschaftlicher Artname					
<i>Ceratodon purpureus</i> (Hedw.) Brid.	**			+	
<i>Dicranella heteromalla</i> (Hedw.) Schimp.	**				+
<i>Dicranoweisia cirrata</i> (Hedw.) Milde	**				+
<i>Dicranum polysetum</i> Sw.	*			+	
<i>Dicranum scoparium</i> Hedw.	*			+	+
<i>Hypnum cupressiforme</i> Hedw.	**			+	+
<i>Hypnum jutlandicum</i> Holmen & E. Warncke	*			+	+
<i>Lophocolea heterophylla</i> (Schrad.) Dumort.	**				+
<i>Orthotrichum diaphanum</i> Brid.	**				+
<i>Orthotrichum pumilum</i> Sw.	3				+
<i>Pleurozium schreberi</i> (Brid.) Mitt.	*			+	+
<i>Pohlia nutans</i> (Hedw.) Lindb.	**			+	+
<i>Polytrichum commune</i> Hedw.	V				+
<i>Polytrichum formosum</i> Hedw.	**				+
<i>Polytrichum juniperinum</i> Hedw.	*			+	+
<i>Polytrichum longisetum</i> Brid.	3				+
<i>Polytrichum piliferum</i> Hedw.	**			+	+
<i>Scelopodium purum</i> (Hedw.) Limpr.	**			+	+
<i>Sphagnum fallax</i> (H. Klinggr.) H. Klinggr.	*	bg	V		+
<i>Sphagnum fimbriatum</i> Wilson	*	bg	V		+
<i>Sphagnum palustre</i> L.	*	bg	V		+
<i>Sphagnum papillosum</i> Lindb.	3	bg	V		+
<i>Tetraphis pellucida</i> Hedw.	**				+
<i>Ulota bruchii</i> Brid.	V				+

Tab. 4 Ameisen – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012) und frühere Nachweise.

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach SEIFERT, B. (2012): Rote Liste und Gesamtartenliste der Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. 3 Wirbellose Tiere (Teil 1) – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70**, 3: 469–487.

Abkürzungen siehe Tab. 1

<b>Ameisen</b> (Bernhard Seifert)	RL D	Nachweis 15.7.2012	Nachweis vor 2012	Nachweis 1981– 2012	Vorkommen voraus- sagbar
Wissenschaftlicher Artname					
<i>Camponotus fallax</i> (Nylander 1856)	V		1	1	
<i>Camponotus ligniperda</i> (Latreille 1802)					1
<i>Dolichoderus quadripunctatus</i> (Linnaeus 1771)	3				1
<i>Formica cinerea</i> (Mayr 1853)	V	1	1	1	
<i>Formica clara</i> (Forel 1886)	V	1		1	

<b>Ameisen</b> (Bernhard Seifert)	RL D	Nachweis 15.7.2012	Nachweis vor 2012	Nachweis 1981– 2012	Vorkommen voraus- sagbar
Wissenschaftlicher Artname					
<i>Formica cunicularia</i> (Latreille 1798)					1
<i>Formica fusca</i> (Linnaeus 1758)		<b>1</b>	1	1	
<i>Formica picea</i> (Nylander 1846)	2		1	1	
<i>Formica polyctena</i> (Förster 1850)					1
<i>Formica pratensis</i> (Retzius 1783)	V	<b>1</b>	1	1	
<i>Formica rufa</i> (Linnaeus 1761)			1	1	
<i>Formica sanguinea</i> (Latreille 1798)		<b>1</b>	1	1	
<i>Harpagoxenus sublaevis</i> (Nylander 1849)	2		1	1	
<i>Lasius brunneus</i> (Latreille 1798)					1
<i>Lasius flavus</i> (Fabricius 1782)			1	1	
<i>Lasius fuliginosus</i> (Latreille 1798)					1
<i>Lasius meridionalis</i> (Bondroit 1920)	3		1	1	
<i>Lasius mixtus</i> (Nylander 1846)					1
<i>Lasius niger</i> (Linnaeus 1758)		<b>1</b>	1	1	
<i>Lasius platythorax</i> (Seifert 1991)		<b>1</b>	1	1	
<i>Lasius psammophilus</i> (Seifert 1992)	V	<b>1</b>	1	1	
<i>Lasius umbratus</i> (Nylander 1846)			1	1	
<i>Leptothorax acervorum</i> (Fabricius 1793)			1	1	
<i>Leptothorax gredleri</i> (Mayr 1855)	V				1
<i>Leptothorax muscorum</i> (Nylander 1846)	G		1	1	
<i>Manica rubida</i> (Latreille 1802)	V		1	1	
<i>Myrmica gallienii</i> (Bondroit 1920)	3				1
<i>Myrmica lobicornis</i> (Nylander 1846)	3		1	1	
<i>Myrmica rubra</i> (Linnaeus 1758)		<b>1</b>	1	1	
<i>Myrmica ruginodis</i> (Nylander 1846)		<b>1</b>	1	1	
<i>Myrmica rugulosa</i> (Nylander 1849)	V				1
<i>Myrmica sabuleti</i> (Meinert 1861)	V		1	1	
<i>Myrmica scabrinodis</i> (Nylander 1846)	V	<b>1</b>	1	1	
<i>Myrmica schencki</i> (Viereck 1903; Emery 1895)	3		1	1	
<i>Myrmica specioides</i> (Bondroit 1918)	3		1	1	
<i>Ponera coarctata</i> (Latreille 1802)	3				1
<i>Solenopsis fugax</i> (Latreille 1798)	3		1	1	
<i>Stenamma debile</i> (Förster 1850)			1	1	
<i>Strongylognathus testaceus</i> (Schenck 1852)	3	<b>1</b>	1	1	
<i>Temnothorax corticalis</i> (Schenck 1852)	2		1	1	
<i>Temnothorax crassispinus</i> (Karavajev 1926)		<b>1</b>	1	1	
<i>Temnothorax interruptus</i> (Schenck 1852)	3		1	1	
<i>Temnothorax unifasciatus</i> (Latreille 1798)	V	<b>1</b>		1	
<i>Tetramorium caespitum</i> (Linnaeus 1758)		<b>1</b>	1	1	

Tab. 5 Spinnen – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012).

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach Platen et al. (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae). – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 268–275

RL SN = Gefährdungsgrad in Sachsen nach Platen et al. (1996): Rote Liste der Webspinnen Deutschlands (Arachnida: Araneae). – Arachnologische Mitteilungen 11: 5–31

Abkürzungen siehe Tab. 1

Spinnen (Birgit Balkenhol, Henning Haase)	RL D	RL SN	Ge- hän- ge- Moor	See- adler- Moor	Woll- gras- Moor	Kie- fer- stan- gen- Moor	Kie- fer- wald am See- adler- Moor	Düne Säge- werk
Wissenschaftlicher Artname								
<b>Atypidae</b>								
<i>Atypus affinis</i> (Eichwald, 1830)	3	3	x					
<b>Theridiidae</b>								
<i>Enoplognatha ovata</i> (Clerck, 1757)				x				
<i>Parasteatoda lunata</i> (Clerck, 1757)			x					
<i>Theridion pinastris</i> (L. Koch, 1872)				x				
<b>Linyphiidae</b>								
<i>Linyphia triangularis</i> (Clerck, 1757)			x	x		x	x	
<i>Neriene radiata</i> (Walckenaer, 1841)				x				
<i>Tapinopa longidens</i> (Wider, 1834)			x					
<i>Tenuiphantes flavipes</i> (Blackwall, 1854)			x					
<b>Tetragnathidae</b>								
<i>Tetragnatha extensa</i> (Linnaeus, 1758)			x	x			x	
<i>Tetragnatha montana</i> (Simon, 1874)			x					
<b>Araneidae</b>								
<i>Aculepeira ceropegia</i> (Walckenaer, 1802)								x
<i>Araneus angulatus</i> (Clerck, 1757)	3	3						x
<i>Araneus diadematus</i> (Clerck, 1757)							x	x
<i>Araneus quadratus</i> (Clerck, 1757)			x					
<i>Araniella cucurbitina</i> (Clerck, 1757)						x		
<i>Argiope bruennichi</i> (Scopoli, 1772)			x	x	x	x	x	x
<i>Cercidia prominens</i> (Westring, 1851)			x	x				
<i>Gibbaranea omoeda</i> (Thorell, 1870)		4		x				
<i>Larinioides cornutus</i> (Clerck, 1757)			x	x	x	x		
<i>Neoscona adianta</i> (Walckenaer, 1802)	3	3		x				x
<i>Singa nitidula</i> (C. L. Koch, 1844)	3	3				x		
<b>Lycosidae</b>								
<i>Hygrolycosa rubrofasciata</i> (Ohlert, 1865)	3	3		x				
<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)			x		x			
<i>Pardosa prativaga</i> (L. Koch, 1870)				x				
<i>Pardosa pullata</i> (Clerck, 1757)							x	
<i>Piratula hygrophila</i> (Thorell, 1872)				x	x	x		
<i>Piratula latitans</i> (Blackwall, 1841)				x				
<i>Pirata piraticus</i> (Clerck, 1757)			x					
<i>Pirata piscatorius</i> (Clerck, 1757)	3	3	x					
<i>Trochosa terricola</i> (Thorell, 1856)			x					
<b>Pisauridae</b>								

<b>Spinnen</b> (Birgit Balkenhol, Henning Haase)	<b>RL</b> <b>D</b>	<b>RL</b> <b>SN</b>	<b>Ge- hän- ge- Moor</b>	<b>See- adler- Moor</b>	<b>Woll- gras- Moor</b>	<b>Kie- fer- stan- gen- Moor</b>	<b>Kie- fer- wald am See- adler- Moor</b>	<b>Düne Säge- werk</b>
<b>Wissenschaftlicher Artname</b>								
<i>Dolomedes fimbriatus</i> (Clerck, 1757)	3	3	x	x	x	x		
<i>Pisaura mirabilis</i> (Clerck, 1757)			x	x	x	x	x	
<b>Agelenidae</b>								
<i>Agelena labyrinthica</i> (Clerck, 1757)			x	x	x	x		x
<b>Cybaeidae</b>								
<i>Argyroneta aquatica</i>	2	2	x					
<b>Oxyopidae</b>								
<i>Oxyopes c.f. heterophthalmus</i> (Latreille, 1804), juvenil	R							x
<b>Miturgidae</b>								
<i>Cheiracanthium erraticum</i> (Walckenaer, 1802)			x					
<b>Gnaphosidae</b>								
<i>Phaeoedus braccatus</i> (L. Koch, 1866)	2	0	x					
<b>Sparassidae</b>								
<i>Micrommata virescens</i> (Clerck, 1757)			x	x				
<b>Philodromidae</b>								
<i>Philodromus aureolus</i> (Clerck, 1757)							x	
<i>Philodromus cespitum</i> (Walckenaer, 1802)								x
<i>Philodromus dispar</i> (Walckenaer, 1826)							x	
<i>Tibellus maritimus</i> (Menge, 1875)	3	3	x			x		
<b>Thomisidae</b>								
<i>Diaea dorsata</i> (Fabricius, 1777)			x					
<i>Xysticus ulmi</i> (Hahn, 1831)			x					
<b>Salticidae</b>								
<i>Dendryphantus rudis</i> (Sundevall, 1833)		4						x
<i>Evarcha arcuata</i> (Clerck, 1757)			x	x	x	x		
<i>Evarcha falcata</i> (Clerck, 1757)			x	x	x	x	x	x
<b>Corinnidae</b>								
<i>Phrurolithus sp.</i> , juvenil								
<b>Arten insgesamt: 48</b>			27	21	9	12	8	10

**Anmerkungen:**

- Angaben zu bevorzugtem Habitat, Fangmethode, Fundort siehe BALKENHOL & HAASE (2013).
- *Phrurolithus sp.*, juvenil (Corinnidae) ist in BALKENHOL & HAASE (2013) aufgeführt, wird aber keinem konkreten Gebiet zugeordnet.

Tab. 6 Heuschrecken – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012).

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach MAAS, S., P. DETZEL & A STAUDT (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. 3 Wirbellose Tiere (Teil 1) – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70**, 3: 577–606.

RL S = Gefährdungsgrad in Sachsen nach KLAUS, D. & D. MATZKE, (2010): Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmer. Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.); Dresden.

Weitere Abkürzungen siehe Tab. 1

Heuschrecken (Markus Ritz)		RL D	RL S	BA	Bemerkungen
wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname				
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer		*		
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer		*		
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer		*		
<i>Chorthippus pullus</i>	Kiesbank-Grashüpfer	1	1		einige singende Ex. am Rand des Sandweges westl. des Gehängemoores
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	3	*		
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeißer	3	2		Gliederberge
<i>Euthystira brachyptera</i>	Kleine Goldschrecke		*		
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschrecke		*		
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blaufügel. Ödlandschrecke	1	*	bg	Gliederberge
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke		*		
<i>Sphingonotus caeruleus</i>	Blaufügelige Sandschrecke	2	*	bg	Gliederberge
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd		*		

Tab. 7 Libellen – Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide (15.7.2012).

RL D = Gefährdungsgrad in Deutschland nach OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata). – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 260–263.

RL S = Gefährdungsgrad in Sachsen nach GÜNTHER, A., M. OLLAS & T. BROCKHAUS (2006): Rote Liste Libellen Sachsens. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.); Dresden.

Abkürzungen siehe Tab. 1

Libellen (Markus Ritz)		RL D	RL S	BA	Bemerkungen
Wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname				
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle			bg	
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	v		bg	
<i>Lestes dryas</i>	Glänzende Binsenjungfer	3	3	bg	
<i>Lestes viridis</i>	Weidenjungfer			bg	
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck			bg	Ludwigs-Wiese
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle			bg	
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle			bg	



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Tschiedel Kerstin, Brozio Fritz, Brozio [geb. John] Christine

Artikel/Article: [Bericht zum Tag der Artenvielfalt in der Muskauer Heide am 15. Juli 2012, Truppenübungsplatz Oberlausitz 201-221](#)